

Stadt Bergkamen
Dezernat III

Drucksache Nr. 8/2038-00
Kulturreferat

Datum: 09.03.2004

Az.: 41.20 mu-bs

Mitteilungsvorlage – öffentlich -

	Beratungsfolge	Datum
1.	Kulturausschuss	25.03.2004
2.		
3.		
4.		

Betreff:

Angebote des Kulturreferates zur Offenen Ganztagschule, unterteilt in die Bereiche Stadtbibliothek, Stadtmuseum/Galerie "sohle 1", Musikschule sowie Jugendkunstschule

Bestandteile dieser Vorlage sind:

1. Das Deckblatt
2. Die Sachdarstellung und der Beschlussvorschlag

Der Bürgermeister In Vertretung Mecklenbrauck Erster Beigeordneter	
---------------------------------------------------------------------------------	--

Kulturreferentin Tanja Muschwitz	Sachbearbeiter Susanne Jonas	
-----------------------------------------	-------------------------------------	--

Sachdarstellung:

Die aufgeführten Angebote können von den beteiligten Schulen ausgewählt werden. Eigene Ideen und Projektvorstellungen/-wünsche können ebenfalls berücksichtigt werden.

Stadtbibliothek

Spaß an Büchern (Klasse 1 und 2)

- **Spaß mit Bilderbüchern:**
ein Lieblingsbuch finden, gemeinsam anschauen, vorlesen, darüber sprechen; ein Spiel, Hörbuch o. ä. entwickeln: Arbeit mit Bilderbuchdias, eigene Bilderbücher malen; Besuch der Stadtbibliothek
- **Spaß mit Sachbilderbüchern:**
Sachbuchreihen kennen lernen; Informationen in Sachbilderbüchern finden; ein kleines Quiz entwickeln; ein eigenes Sachbilderbuch schreiben; Vergleich Sachbilderbuch/CD-ROM; Besuch der Stadtbibliothek, Kennenlernen des Sachbilderbuchbestandes
- **Förderung der Leselust:**
Ganze Bücher lesen und Lesemotivation aufbauen durch Kennenlernen altersgemäßer Bücher; über Bücher sprechen, über Illustrationen sprechen; Teilnahme an einer Kinderbuch-Autorenlesung in der Stadtbibliothek

„Lesen ist in“ (Klassen 3 und 4)

- **Über Bücher sprechen:**
Kinderbücher leise lesen üben; Inhalte in der Gruppe vorstellen; kleine „Rezensionen“ schreiben; Lesekartei einrichten; Besuch der Stadtbibliothek
- **Kinderzeitschriften kenne und beurteilen lernen:**
Lesen; „Untersuchung“ einiger Zeitschriften (Inhalt, Illustrationen, Werbung etc.), Ergebnisse mit MitschülerInnen austauschen.
- **Elektronische Medien kennen lernen:**
Ein Buch mit dem entsprechenden Film, MC, CD, CD-ROM vergleichen, über die unterschiedlichen Ausdrucksmöglichkeiten sprechen; eigene Gestaltungsversuche unternehmen.

Stadtmuseum/Galerie „sohle 1“

- **Formen und Gestalten mit Ton**
Vom einfachen Rollen und Kneten bis hin zum Gestalten von Figuren wird mit Kindern die Verarbeitung von Ton spielerisch erfahren.
- **Drucken in der Druckwerkstatt**
In der gut ausgestatteten Druckwerkstatt der städtischen Galerie „sohle 1“ werden einfache Hochdrucktechniken ausprobiert und im Laufe des Kurses gemeinsam ein Kalender gestaltet.

▪ **Vom Alltag der römischen Legionäre bis zum Gastmahl eines wohlhabenden römischen Bürgers**

Die Schüler lernen die römische Geschichte ein Oberaden auf spielerische Weise kennen. Sie ziehen sich römische Gewänder an, stellen sich selbst römische Kleidungsstücke her, gestalten diese mit römischen Mustern (Stoffdruck) und lernen römische Brettspiele kennen. Darüber hinaus werden verschiedene Gerichte nach Rezepten des römischen Schlemmers Marcus Gavius Apicius ausprobiert.

Musikschule

Angebot 1:

Thema:	Einführung in die Erlebniswelt der Musik (1 bis max. 3 Lehrkräfte, durchschnittlich nicht mehr als 10 – 12 Schülerinnen und Schüler pro Gruppe)
Inhalte:	Grundtechniken des Blockflötenspielens, Notenlehre, Erarbeiten leichter Ensemble-Literatur, Schul-Kinderchor
Arbeitsmittel:	1 – 2 Tasteninstrumente (Klavier, ersatzweise auch ein gutes E-Piano oder Keyboard), Blockflöten

Je nach Teilnehmerzahl und Struktur der Gruppe ist eine Differenzierung in mehrere Teilgruppen erforderlich und sinnvoll. Die Gruppen sollten nach Alter, Vorkenntnis, Interesse gebildet werden, z. B.:

Gruppe 1:	Blockflötenspieler der Klassen 1 und 2 ohne Vorkenntnisse, nicht mehr als 10 – 12 Schülerinnen und Schüler
Gruppe 2:	Blockflötenspieler der Klassen 3 und 4 sowie aus Klasse 1 und 2 mit Vorkenntnissen, nicht mehr als 10 – 12 Schülerinnen und Schüler
Gruppe 3:	Chorsänger aller Klassenstufen, Anzahl kann größer sein

Angebot 2:

Thema:	Ganzheitliche Rhythmuserfahrung (1 Lehrkraft, nicht mehr als 10 – 15 Schülerinnen und Schüler pro Gruppe)
Inhalte:	Erlernen von rhythmischen Grundtechniken, Mini-Samba-Schule, Instrumente selber bauen
Arbeitsmittel:	Einfache Perkussionsinstrumente (von der Schule anzuschaffen)

Jugendkunstschule

Angebot 1:

Thema:	Kreativitätsentwicklung im Grundschulalter
Inhalte:	Kinder haben die Möglichkeit, die verschiedenen künstlerischen Techniken kennen zu lernen, ihre eigene Kreativität zu entdecken und zu entwickeln. Eine dem jeweiligen Alter und der eigenen Entwicklung entsprechende Methodik und Didaktik versucht auf das einzelne Kind

einzugehen. Es gibt keine vergleichende oder benotende Wertung. Die persönliche Entwicklung steht im Vordergrund.

Arbeitsmittel: Grundausrüstung für bildnerisches, skulpturales und plastisches Gestalten, wie Farben, Stifte, Pinsel, Ton, Gips, Holz etc. sowie Werkzeuge, wie Sägen, Feilen etc.

Angebot 2:

Thema: **Kreativer Umgang mit neuen Medien**

Inhalte: Kinder bekommen die Möglichkeit, eine Vielfalt von neuen Medien kreativ zu entdecken und experimentierfreudig zu nutzen, ein kreativer Zugang und Umgang mit Digitalkamera, Computer und Co.

Arbeitsmittel: So viel Medien wie möglich:

- Digitalkamera (Standard)
- Videokamera
- Scanner
- Beamer
- Computer mit Bildbearbeitungsprogramm und entsprechenden USB-Anschlüssen für externe Medien (Standard)
- Internet

Angebot 3:

Thema: **Kleinkunst/Akrobatik**

Inhalte: Kinder haben die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten im Bereich Jonglage und Akrobatik zu entdecken und zu entwickeln. Nach der Erarbeitung von Grundlagen sind auch komplexere Kombinationen auch in der Gruppe möglich.

Arbeitsmittel: Tücher, Ringe, Diabolos, Bälle, Teller, RolaRola, Laufkugel

Angebot 4:

Thema: **Marionettenbau/-spiel**

Inhalte: Dieses Angebot geht von einer aufeinander aufbauenden Vielfalt an Möglichkeiten aus. Am Anfang steht der Bau von Marionetten. Hier gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten von der einfachen Marionette aus Papprollen bis zur aufwändigen Gliederpuppe mit Kostüm. Darauf aufbauend kann eine Fachkraft für Puppenspiel mit Kindern ein Theaterstück entwickeln und einstudieren. Am Ende kann sogar eine Kulisse entwickelt und erarbeitet werden. Die Aufführung des Erarbeiteten bildet den Abschluss einer Einheit.

Arbeitsmittel: Eine Vielzahl von Materialien, von Farbe über Stoffe, Holz, Schrauben bis hin zu Werkzeugen, wie Fuchsschwänze etc.

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss des Rates der Stadt Bergkamen nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.